

Soziale Stadt
Velbert-Birth/Losenburg

Tabellarischer Sachstandsbericht
für den Zeitraum Mai 2006 bis April 2007



erarbeitet vom
Stadtteilmanagement Birth/Losenburg
in Kooperation mit dem SKFM Velbert e.V.
im Auftrag der Stadt Velbert

Velbert, Juni 2007



STADT VELBERT

Stadtteil/
management
Birth/Losenburg



Einleitung

Mit Beschluss der Interministeriellen Arbeitsgruppe der Landesregierung Nordrhein-Westfalen im November 2004 ist der Stadtteil Velbert-Birth Losenburg in das Programm ‚Soziale Stadt NRW‘ aufgenommen worden. Damit bietet sich die Chance, über die bisherigen Aktivitäten der Stadt Velbert und der vor Ort tätigen Einrichtungen und Träger - insbesondere der Stadtteilzentren des SKFM Velbert - hinaus in den nächsten Jahren zusätzliche Erneuerungsmaßnahmen im Programmgebiet zu entwickeln und umzusetzen. Grundlage derartiger Maßnahmen ist das Integrierte Handlungskonzept der Stadt Velbert zur baulichen, sozialen und ökonomischen Erneuerung und Weiterentwicklung von Birth/Losenburg, das 2003 erarbeitet wurde und im Zuge des weiteren Erneuerungsprozesses konkretisiert und weiterentwickelt wird.

Soziale Stadt Velbert-Birth/Losenburg Birth/Losenburg als relativ junger Stadtteil im Westen des Velberter Stadtgebietes ist - neben seinen zahlreichen Qualitäten - gekennzeichnet durch Erneuerungsbedarfe in baulichen, sozialen und ökonomischen Bereichen. Zu den wesentlichen Problemen und Bedarfen zählen:

- Modernisierungsbedarfe im Geschosswohnungsbestand
- Bedarfe zur Neugestaltung nicht mehr zeitgemäßer Wohnumfeldbereiche
- die Zunahme der sozialen Konfliktlagen und Integrationsprobleme
- der Bedarf an Angeboten und Treffpunkten für verschiedene Zielgruppen

- die Gefährdung des Einkaufszentrums Birther Kreisel als Nahversorgungsschwerpunkt

Die Stadt Velbert und die Akteure vor Ort begegneten diesen Tendenzen in den letzten Jahren mit vielfältigen Maßnahmen (vgl. hierzu den Sachstandsbericht 2005/2006).

Mit der Aufnahme in das Programm Soziale Stadt und der Bewilligung erster Fördermittel erhalten diese Aktivitäten zusätzliche Schwung. Im Berichtszeitraum Mai 2006 bis April 2007 hat sich der Stadterneuerungsprozess in Birth/Losenburg intensiviert. Wichtige Entwicklungen waren unter anderem:

- Mit der Bewilligung des jeweils zweiten Förderpakets für die beiden Pilotprojekte ‚Umbau der Erlöserkirche zu einem Offenen Bürgerhaus‘ und ‚Aufwertung des Einkaufszentrums Birther Kreisel‘ im Dezember 2006 können die baulichen Maßnahmen nach Abschluss der Planung in Kürze beginnen. Dies werden dann auch wichtige sichtbare Signale sein, dass sich in Birth/Losenburg ‚etwas tut‘.
- Mit der Bewilligung erster Fördermittel werden in Kürze Projekte zur Erneuerung des privaten Wohnumfeldes sowie im öffentlichen Grünzug nördlich des Einkaufszentrums beginnen. Eine intensive Bewohnerbeteiligung ist integraler Bestandteil dieser Wohnumfeldmaßnahmen.
- Das Stadtteilmanagement hat z. B. im Zuge von Veranstaltungen zum Themenfeld ‚Älter werden in vertrauter Umgebung‘ und der Vorbereitung des Antrags zur Modellförderung ‚Wir setzen Zeichen‘ zusätzliche Zielgruppen und Akteure er-

reicht und zum Engagement im Rahmen der Stadterneuerung motiviert.

- Die bisher schon ausgeprägte Vernetzung der lokalen Akteure hat sich im Berichtszeitraum weiter verbreitert, was sich etwa bei den Stadtteilkonferenzen, dem Stadtteilstadtteilfest und bei einzelnen Erneuerungsprojekten ablesen lässt.

Neben der Stadt Velbert und den anderen Akteuren vor Ort haben im Rahmen der Sozialen Stadt Birth/Losenburg insbesondere das Stadtteilmanagement sowie die Stadtteilzentren des SKFM Velbert eine zentrale Funktion. Im Zuge einer abgestimmten Arbeitsteilung und Kooperation – z.B. im Rahmen regelmäßiger Abstimmungsgespräche, der Stadtteilkonferenzen und der Lenkungsgruppe Soziale Stadt – werden hier Aufgaben der Koordination, Projektentwicklung und -umsetzung, Öffentlichkeitsarbeit u.ä. erbracht.

Stadtteilmanagement Birth/Losenburg

Im August 2004 nahm das Team des Stadtteilmanagements auf Grundlage des ersten Bewilligungsbescheides seine Arbeit im Vor-Ort-Büro in einem Ladenlokal in der Birther Straße 8 auf. Nach Ausschreibung der Leistungen hatte die Stadt Velbert die Planungsgruppe STADTBÜRO und das Planungsbüro BASTA beauftragt. Arbeitsschwerpunkt ist die Begleitung und Koordination der Umsetzung des integrierten Handlungskonzeptes sowie dessen Konkretisierung und Weiterentwicklung. Im Vordergrund stehen hierbei bauliche und ökonomische Erneuerungsprojekte sowie – in Kooperationen mit den Stadtteilzentren des SKFM – Maßnahmen im sozialen und kulturellen Bereich.

Sozialdienst katholischer Frauen und Männer Velbert (SKFM)

Als Träger der stadtteilorientierten Sozialarbeit in Birth/Losenburg ist der SKFM mit seinen beiden Stadtteilzentren an der von-Humboldt-Straße und am Birther Kreisel sowie dem Familientreff nicht nur die zentrale Erstanlaufstelle für Beratungs- und Hilfeangebote für die Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils. Das Mitarbeiterteam unterstützt, informiert berät. Der SKFM Velbert ist in Birth/Losenburg im Auftrag der städtischen Fachabteilung Jugend, Familie und Soziales tätig; neben seiner Aufgabe, bedarfsgerecht gemeinwesen-orientierte Aktionen im Stadtteil zu initiieren, umzusetzen, zu begleiten und zu koordinieren, nimmt er daher auch hoheitliche Aufgaben der Stadt im Bereich des SGB VIII und XII wahr.

Sachstandsbericht Soziale Stadt

Für den Zeitraum Mai 2005 bis April 2006 wurde entsprechend dem Beschluss der Lenkungsgruppe Soziale Stadt Birth/Losenburg erstmals ein gemeinsamer Sachstandsbericht zur Arbeit des Stadtteilmanagements und der SKFM-Stadtteilzentren verfasst. Die Verknüpfung von baulichen, sozialen und ökonomischen Maßnahmen – und damit die Bandbreite der Sozialen Stadt – konnte so sehr gut dargestellt werden und ist auf breite Zustimmung im Stadtteil, in der Verwaltung und Politik gestoßen. Auch zukünftig sollen daher die Soziale-Stadt-Aktivitäten einmal jährlich – jeweils im Vorfeld des Förderantrags Stadterneuerung für das Folgejahr – zusammengefasst dargestellt werden.

Weitere Entwicklungen und Aktivitäten in Birth/Losenburg

Der vorliegende Bericht konzentriert sich auf die Erneuerungsmaßnahmen im Kontext der Sozialen Stadt. Darüber hinaus fanden vielfältige Aktionen und Maßnahmen öffentlicher und privater Akteure in Birth/Losenburg statt, die zu einer Berei-

cherung und Verbesserung des Lebens im Stadtteil beitragen.

Zur Illustration derartiger, über das Programm Soziale Stadt hinausgehender Aktivitäten sind im Anhang des Sachstandsberichtes auch ausgewählte Presseartikel aufgenommen.

Sachstandsbericht des Stadtteilmanagements Birth/Losenburg 2006/2007

Wie in den vorangegangenen Berichtszeiträumen wurden seitens des Stadtteilmanagements auch im Zeitraum 2006/2007 zahlreiche Aufgaben der integrierten Stadterneuerung wahrgenommen. Dabei geht es darum,

- Projekte zu entwickeln und Bewohner zu beteiligen,
- zwischen Akteuren zu vermitteln und die Zusammenarbeit zu fördern,
- zu informieren und zu beraten.



Projekte entwickeln und Bewohner beteiligen

Offenes Bürgerhaus

- Leitung der Projektarbeitsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern der an dem Projekt beteiligten Fachämter und weiterer Akteure
- Unterstützung und Beratung der Stadt bei der Erarbeitung des Mietvertrages
- Abstimmungsgespräche und Begehungen der Räumlichkeiten mit den zukünftigen Nutzergruppen bzgl. des Umbaukonzeptes
- Vermittlung der Anforderungen an das mit der Planung beauftragte Architekturbüro



Begleitung von privaten Wohnumfeldmaßnahmen

- Beratung der WoBau Velbert GmbH bei den Wohnumfeld-Pilotprojekten Spielachse Asternweg und Waserschachse von-Humboldt-Straße
- Abstimmung mit Maßnahmen im öffentlichen Raum



Unterstützung der Projektleitung Dez. IV.1.2 bei der Vorbereitung von Förderanträgen für den öffentlichen Raum

- Querungshilfe von-Humboldt-Straße/Grünheide
- Fußwegeverbindung Losenburger Weg/Krehwinkler Weg
- barrierefreie Wegeverbindungen im Grünzug Birth
- Schulgeländegestaltung Grundschule Birth
- Umgestaltung Spielplatz Sauerbruchstraße
- Verbesserung Aufenthaltsqualität in der Losenburg
- Fußwegeverbindung von-Behring-Straße - Rinderbachtal
- Vorbereitet wurde das Förderantragspaket 2007 und 2008 durch eine Abfrage und Gespräche mit dem Bürgerverein Plätzchen/Losenburg, dem Bürgerverein Birth sowie weitere Akteuren vor Ort im Hinblick auf kleinteilige investive Maßnahmen im öffentlichen Raum.



Vorbereitung des Förderantrages zur Modellförderung 'Soziale Stadt - Wir setzen Zeichen'

- Abstimmungen mit der Verwaltung sowie Information der Träger im Stadtteil über das zusätzliche Förderprogramm
- Entwicklung eigener Projektideen und -anträge
- Unterstützung interessierter Träger bei der Erstellung einzelner Projektanträge
- Unterstützung der Projektleitung Dez. IV.1.2 bei der Zusammenstellung der Einzelanträge zu einem Gesamtantragspaket
- Mittlerweile liegt eine grundsätzliche Förderzusage des MBV für alle 13 Projektanträge für das Jahr 2007 vor



Sonstige Unterstützung der Stadt Velbert im Zusammenhang mit der Förderung von Stadterneuerungsmaßnahmen

- Erstellung eines Konzeptpapiers: Verknüpfung von öffentlichen und privaten Wohnumfeldmaßnahmen, Prioritäten und Zeitplanung, Erneuerungsaktivitäten ohne Inanspruchnahme von Stadterneuerungsmitteln, Kooperationen mit der Wohnungswirtschaft
- Erstellung eines Kosten- und Zeitplanes 2004 - 2009
- Auswertung aktueller Bevölkerungs-Strukturdaten (Wanderungen, Altersstruktur, Haushaltsgrößen) als Baustein zur Evaluation



Begleitung einer Graffiti-Aktion von jugendlichen Skatern zur Verschönerung der Skateanlage „Grünheide“

- organisatorische Vorbereitung und Abstimmung mit den Fachämtern
- Begleitung der Malaktion in Kooperation mit dem SKFM-Stadtteilzentrum und dem Kinder- und Jugendtreff Birth
- Pressetermin



Begleitung und Unterstützung der Ansätze zur Aufwertung des Einkaufszentrums Birther Kreisel (IG Birther Kreisel)

- Teilnahme an Sitzungen der IG Birther Kreisel
- Unterstützung der IG bei der Einwerbung der Eigenanteile einzelner Eigentümer für die Neugestaltung des Einkaufszentrums
- Gespräche mit der WoBau, der VMG und der Wirtschaftsförderung zum Leerstandsmanagement im Einkaufszentrum



Entwicklung von Kooperationsprojekten mit dem Geschwister-Scholl-Gymnasium und der Grundschule Birth

- Vorbereitende Gespräche bei der Entwicklung eines Natur-Erlebnispfades im Bereich des Rinderbachtals
- Vorbereitung einer Malaktion am Technik-Gebäude des Bergisch-Rheinischen Wasserverbandes im Rinderbachtal (Regenrückhaltebecken)



Entwicklung von Kooperationsprojekten mit dem Klinikum Niederberg

- mögliche Projekte im Klinikum: Fitness- und Bewegungsangebote sowie Projekte zur Ernährungsberatung insbesondere für ältere Menschen
- Diskussion der Teilnahme des Klinikums am Stadtteilstadt fest 2007 (Sponsorenlauf zugunsten der „Selbsthilfegruppe Brustkrebs“ am Klinikum Niederberg)

Begleitung eines Projektes aus dem Programm „Multikulturelles Soziales Schulprojekt für Europa (MUS-E)“ an der Grundschule Birth

- Rückkoppelung der aktuellen Projekte im Zuge der laufenden Kontakte mit der Grundschule sowie mit der Yehudi-Menuhin-Stiftung/MUS-E-Geschäftsstelle



Entwicklung von Beschäftigungs- und Qualifizierungsansätzen im Kontext der Stadterneuerung

- Konzeptionelle Überlegungen zu einem Projekt „Stadtteil-Service“
- Erarbeitung eines Projektantrages für das Förderprogramm ‚Soziale Stadt - Wir setzen Zeichen‘



Einrichtung eines bürgerschaftlich verwalteten BiLo-Aktionsfonds

- Entwicklung konzeptioneller Überlegungen zur Organisation, zur Bildung einer ‚Bürger-Jury‘ u.ä.

Entwicklung konzeptioneller Überlegungen zur Zukunft der demnächst nicht mehr benötigten Übergangwohnheime im Meyerhofweg

- Gespräche und Ortsbegehung mit den Fachämtern
- Diskussion auf der Stadtteilkonferenz

Vorbereitung, Organisation und Durchführung des zweiten Stadtteilstadt festes Birth/Losenburg (in Kooperation mit dem SKFM)

- Erfolgreiche Folgeveranstaltung auf dem Schulgelände des Gymnasiums
- Kooperation mit Bürgervereinen, Wohnungsunternehmen und zahlreichen Einrichtungen und Organisationen vor Ort
- Infostände, Spiel- und Bewegungsaktionen, Bühnenprogramm



Weitere Informationsgespräche und Beteiligung von Akteuren sowie Bürger/innen

- Gespräche u.a. mit folgenden Einrichtungen (zusätzlich zu den regelmäßigen Kontakten wie Stadtteilkonferenz, Arbeitsgruppe Stadtteilstadtteilfest): Klinikum Niederberg, AWO-Kindertagesstätte Casa Fantasia, Kirchengemeinde St. Don Bosco
- Aufnahme von Anregungen und Hinweisen aus der Bürgerschaft, z.B. Baumfällungen, Straßengestaltung, Ausstattung einer Bushaltestelle, Abfall-/Sperrmüll-Problematik



Begleitung eines Projektes mit Lehramts-Studierenden der Universität Dortmund und dem Institut für Geografie

- Unterstützung bei der Entwicklung eines Stadtteil-Faltblattes für Kinder
- Unterstützung und Begleitung eines Malwettbewerbes im Zuge der Erstellung des Faltblattes zur Entwicklung eines Maskottchens unter der Fragestellung „Was ist BILO“?



Veranstaltung ‚Gut wohnen in Birth/Losenburg – älter werden in vertrauter Umgebung‘

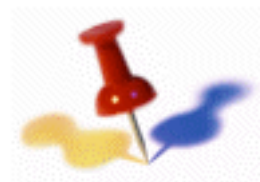
- gut besuchte Veranstaltung im Gemeindesaal St. Don Bosco mit älteren Menschen aus dem Stadtteil sowie Vertreterinnen der Wohnungsunternehmen, Fachämter und Einrichtungen
- Themen: seniorengerechtes und barrierefreies Wohnen und Wohnumfeld in Birth/Losenburg
- Folgeveranstaltungen zu diesem Handlungsfeld in Vorbereitung



Vermitteln und Zusammenarbeit fördern

Arbeitstreffen (Jour Fixe) mit Vertreter/innen der Verwaltung

- Mit der Projektleitung des Bereiches IV.1.2 (vierzehntägig)
- Mit der Fachabteilungsleitung IV.1 (ca. einmal monatlich)
- Bei Bedarf unter Einbeziehung weiterer Fachämter



Arbeitsgespräche mit dem SKFM

- Abstimmung stadtteilbezogener Aktivitäten mit dem Stadtteilzentrum und der Geschäftsstelle des SKFM
- ca. einmal monatlich



Geschäftsführung der Lenkungsgruppe Birth/Losenburg

- Vorbereitung, Moderation und Dokumentation der Gruppensitzungen
- Teilnehmende: Dezernate III und IV
zusätzlich bei Bedarf: Wohnungsunternehmen, SKFM, Velbert Marketing GmbH (VMG)
- zwei- bis dreimal jährlich



Stadtteilkonferenz Birth/Losenburg

- Vorbereitung und Moderation (in Abstimmung und Kooperation mit dem SKFM)
- Teilnehmende: alle im Stadtteil ansässigen und tätigen Akteure
- zwei- bis dreimal jährlich

Regelmäßige Gespräche mit den Bürgervereinen und den dort aktiven politischen Vertreter/innen

- Themen der Gespräche mit dem Bürgerverein Birth und dem Bürgerverein Plätzchen/ Losenburg: u.a. Kooperationen, kleinteilige investive Maßnahmen, Stadtteilstadt, Martinsmarkt und andere Veranstaltungen



Kontakt zu Fördermittelgebern und Beratungseinrichtungen

- Kontakte und Austausch mit Vertreter/innen von Ministerien und Landeseinrichtungen, Akquisition von Fördermitteln
- z.B. Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung und Bauwesen des Landes NRW, Städtenetz Soziale Stadt NRW, LOS-Programmgeschäftsstelle (Programm; Lokales Kapital für Soziale Zwecke), MUS-E-Programmgeschäftsstelle



Informieren und Beraten

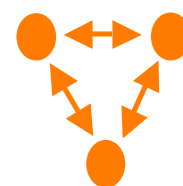
Ortsnahe Beratung im Ladenlokal an der Birther Straße 8

- Präsenz und Arbeitsplatz vor Ort: feste Öffnungszeiten an zwei Tagen in der Woche (außerhalb der Schulferien)
- Anlauf- und Kontaktstelle für Bewohner und Akteure
- Raum für Arbeitsgruppen, Einzelgespräche



Einzel- und Gruppengespräche

- Mit Akteuren und „Profis“, z.B. Fachbereiche/Dezernate der Stadt Velbert, lokalen Einrichtungen (z.B. Schulen, Kitas, Kirchen), Vereinen und Initiativen (z.B. Bürgervereinen)
- mit interessierten Bürger/innen



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- Organisation von Presseterminen in Zusammenhang mit Stadterneuerungsprojekten, Pressemitteilungen (in Abstimmung mit der Pressestelle der Stadt Velbert)
- vgl. ausgewählte Presseartikel im Anhang
- Stadtteilfaltblatt für Kinder
- Berichte und Diskussionen zum Projekt Soziale Stadt bei Veranstaltungen: z.B. Mitgliederversammlung des Bürgervereins Plätzchen/Losenburg, Treffen der Kita-Eltern zur Gründung eines Elternrates Birth/Losenburg



Infostände und Bürger/innengespräche

- Infostand und Pflanz-/Malaktion beim zweiten Stadtteilstadtteilfest
- Infostand auf dem Martinsmarkt des Bürgervereins Birth mit Kurzumfrage ‚Gut wohnen in Birth/Losenburg – älter werden in vertrauter Umgebung‘
- mit Bürger/innen (Themen: z.B. Sauberkeit/Reinigung, Grünpflege, Nachbarschaftskonflikte, Infos zur Stadterneuerung und zu einzelnen Erneuerungsprojekten)
- Informationen im Schaufenster des Ladenlokals



Erfahrungsaustausch mit anderen Stadtteilen des Förderprogramms Soziale Stadt NRW

- Stadtteilforen und Themenveranstaltungen des Instituts für Landes- und Stadtentwicklungsforschung und Bauwesen NRW
- Städtetzwerk Soziale Stadt NRW
- Fachtagungen



Sachstandsbericht des Stadtteilzentrums Birth/Losenburg 2006 SKFM Velbert gGmbH

Wie bereits seit nun mehr 15 Jahren wurde die Stadtteilorientierte Sozialarbeit in Birth/Losenburg fortgesetzt.

Einen der Kernbereiche stellte weiterhin die Einzelfallarbeit im Rahmen der psychosozialen Grundversorgung mit den BewohnerInnen des Stadtteils dar. Insgesamt waren die Mitarbeiter in ca. 400 verschiedenen Einzelfällen tätig. Aus der Arbeit mit jungen wie älteren Bürgern heraus wurden kleine wie auch umfangreichere Projekte weiter entwickelt. Die umfangreiche Netzwerkarbeit ermöglicht es, vor Ort möglichst passgenaue Möglichkeiten zu finden und diese gemeinsam mit den Bürgern weiter zu entwickeln. Hierbei konnte vermehrt auf die Mitarbeit von ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen gesetzt werden.

Natürlich wurden auch mit den Partnern vor Ort und auf Stadtebene unterschiedliche Projekte entwickelt und umgesetzt, um positive Akzente im Zusammenleben zu setzen. Das Stadtteilzentrum wird noch verstärkter als in den vorherigen Jahren Anlaufstelle zur Weitergabe von gezielten Informationen in Anspruch genommen. Hierzu ist es notwendig, dass die Mitarbeiter sich jeweils aktiv um Informationen zu den Angeboten in der Stadt und im Stadtteil bemühen. Die Mitarbeiter haben im Jahr 2006 im Rahmen von Außensprechstunden im Klinikum Niederberg gezielt die Kontaktmöglichkeiten in der Losenburg verbessert.

Die unten aufgeführten Tätigkeiten und Projekte haben wir wie in den Vorjahren auch in enger Absprache und Zusammenarbeit mit einer Vielzahl weiterer Kooperationspartner umgesetzt. Ohne die gemeinsame Bemühung wären viele Projekte so nicht denkbar und umsetzbar gewesen. Einen besonders hohen Stellenwert nimmt dabei natürlich die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Stadtteilmanagement Birth/Losenburg ein.



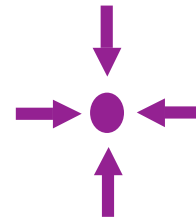
Vernetzung

- Organisation der Stadtteilkonferenzen
- Organisation des Arbeitskreises Integration von Aus- und Übersiedlern
- Infostand Martinsmarkt
- Monatliche Austauschtermine zum Projekt Soziale Stadt (SOKO)
- Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum im Pilotprojekt NRW
- Vorgespräche mit Kooperationspartnern zu möglichen Angeboten



Treffpunkte

- Frühstück für junge Mütter (bis Februar 2006)
- Stadtteilcafe für ältere Bewohner



Förderung

- Erlebnisspielgruppe für Eltern mit ihren Kindern (gemeinsam mit der VHS)
- Durchführung von Kursen der Elternschule (gemeinsam mit der VHS)
- VHS-Themenabende zu den Themen ADHS und Pubertät (Hieraus entwickelten sich teilweise Betroffenen-gruppen.)
- Zusammenarbeit mit dem Bewegungsförderungsprogramm Fit-Kidz (gemeinsam mit der Sporthochschule Köln)
- Sprachförderangebot im Übergangwohnheim Meyerhofweg (mit Ehrenamtlichen)
- Hausaufgabenbetreuung für Familien im Asylbewerberheim der Elisabethstraße (mit Ehrenamtlichen)



Verbesserungen / Aktionen im Stadtteil

- Mitarbeit bei der Umgestaltung des Skaterplatzes Grünheide
- Leitung einer Gruppe von straffällig gewordenen Jugendlichen bei der Beteiligung am „Dreck-Weg-Tag“
- Beteiligung an der IG Birther Kreisel
- Weiterarbeit zur Umsetzung des Projektes „Offenes Bürgerhaus“
- Organisation und Umsetzung des Stadtteilfestes Birth/Losenburg
- Mitarbeit beim Wettbewerb zur Gestaltung des Kinderflyers für Birth/Losenburg
- Mitarbeit an der Veranstaltung „Gut wohnen in Birth/Losenburg - Älterwerden in vertrauter Umgebung“ am 06.11.2006

